



CAVALLO
Das Magazin für aktives Reiten

Merkblatt für das Richten von Gelassenheitsprüfungen (GHP)

- geführt**
- geritten**

Die Geführte und Gerittene Gelassenheitsprüfungen, kurz GHP, sind Breitensportliche Wettbewerbe (LPO Abschnitt B.I.1, § 100, Wettbewerb im Umgang mit dem Pferd/Pony), die von Pferdesportvereinen, gekennzeichneten Betrieben sowie Pferdebetrieben, die Mitglied im zuständigen Landesverband Pferdesport sind, veranstaltet werden können.

In diesem Merkblatt werden nur die für Sie als Richter relevanten Informationen, die nicht in den Broschüren „Gelassenheitsprüfung“ aufgeführt sind näher erläutert, bzw. zum Teil auch noch etwas ausführlicher beschrieben.

Rückfragen bitte an:

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht - Fédération Equestre Nationale (FN)
Freiherr-von Langen-Str. 13, 48231 Warendorf, Birgit Lietmann,
Telefon: 02581-6362-537, Fax: 62144, E-Mail: blietmann@fn-dokr.de



Hier finden Sie:	Seite
➤ Definition „Gelassenheit“	3
➤ Die Bewertung	3
➤ Ausschlussgründe	6
➤ Abnahme des Aufgabenparcours	6
➤ Parcoursbesichtigung	6
➤ Prüfungsablauf	6
➤ Wer kann richten?	7
➤ Bewertungsbogen GHP und „GHP-Faulenzer“	8 bis 11

Definition „Gelassenheit“

Das Pferd gilt als gelassen, wenn es während und zwischen der Absolvierung der Aufgaben dem Pferdeführer aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlich erkennbaren Bereitschaft zur Mitarbeit folgt. Das Pferd soll mit leicht durchhängendem Zügel/Führstrick zwanglos und fleißig neben dem Pferdeführer gehen, der sich auf Höhe des Pferdehalses/-schulter befindet.

Bei der Gerittenen GHP kommt das aufmerksame und couragierte Pferd während und zwischen den Aufgaben ruhig, aber fleißig und gleichmäßig zum Schreiten und reagiert willig auf die Reiterhilfen. Die Reiterhilfen sollen so minimal wie möglich und nötig gegeben werden.

Das Pferd soll natürliche Reaktionen zeigen, das heißt: Ohrenspiel, Aufmerksamkeit auf die Aufgabe richten und auch ein kurzes Zögern/Stocken wird toleriert, wenn die Aufgabe danach gelassen absolviert wird.

Die Bewertung

Um den Freizeitsportlern, die bisher noch nie etwas von dem Wertnotensystem der LPO gehört haben, die Notenvergabe transparent zu machen, wird das allgemein bekannte Schulnotensystem verwendet. Dieses – bereits aber auch aus früheren Richterzeiten bekannte Notensystem - ist zur besseren Nachvollziehbarkeit mit Bewertungsaspekten belegt worden.

Note	Bewertung
1 = sehr gut	geführt: Absolut gelassenes Pferd / souveränes Führen ohne jegliche sichtbare Einwirkung. geritten: Absolut gelassenes und fleißig schreitendes Pferd / sehr gefühlvoller Reiter gibt meist unsichtbare Hilfen.
2 = gut	geführt: Gelassenes Pferd, das vereinzelt winzige Spannungen zeigt / korrektes Führen mit kaum sichtbarer Einwirkung. geritten: Pferd, das vereinzelt winzige Spannungen zeigt, jedoch gelassen weitschreitet / Reiter wirkt mit leichten Hilfen ein.

Bis zu dieser Note erhält der Teilnehmer eine besondere Erinnerungsschleife.

3 = befriedigend **geführt:**
Das Pferd zeigt teilweise Spannungen, ist aber hauptsächlich gehorsam und willig / geringe Einwirkung des Pferdeführers sichtbar und erforderlich.

geritten:
Das Pferd zeigt teilweise Spannungen und schreitet nicht immer ruhig / Reiter gibt deutliche Hilfen.

Bis zu dieser Note wird auf jeder Veranstaltung eine Urkunde übergeben und es kann der Eintrag in den GHP-Pass erfolgen.

4 = ausreichend **geführt:**
Deutliche Spannungen, das Pferd ist teilweise widersetzlich / mehrfache, teilweise energische Einwirkung des Pferdeführers sichtbar und erforderlich.

geritten:
Deutliche Spannungen, kein gelassenes Schreiten, Pferd ist teilweise widersetzlich / Reiter wirkt mehrmals strafend auf sein Pferd ein.

5 = mangelhaft **geführt:**
Das Pferd ist ständig verspannt, erschreckt vor mehreren Aufgaben / mehrere Aufgaben werden nicht im ersten Anlauf absolviert.

geritten:
Ständig verspanntes Pferd, das vor mehreren Aufgaben erschreckt / mehrere Aufgaben werden nicht beim ersten Versuch absolviert / Hilfen des Reiters werden vom Pferd nicht angenommen.

6 = ungenügend **geführt und geritten:**
Pferd ist dauerhaft widersetzlich.

Die Richter drücken ihr Urteil über die Gesamtleistung eines Teilnehmerpaares durch **eine** ganze Note aus.

Die Anforderungen an ein gelassenes und korrekt vorgestelltes Pferd, das die Note 1 erhält, müssen hoch gesteckt sein.

Das Pferd gilt als gelassen, wenn es während und zwischen der Absolvierung der Aufgaben dem Pferdeführer aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlich erkennbaren Bereitschaft zur Mitarbeit folgt. Das Pferd soll mit leicht durchhängendem Zügel/Führstrick zwanglos und fleißig neben dem Pferdeführer gehen, der sich auf Höhe des Pferdehalses/-schulter befindet.

Bei der Gerittenen GHP kommt das aufmerksame und couragierte Pferd während und zwischen den Aufgaben ruhig, aber fleißig und gleichmäßig zum Schreiten und

reagiert willig auf die Reiterhilfen. Die Reiterhilfen sollen so minimal wie möglich und nötig gegeben werden.

Das Pferd soll natürliche Reaktionen zeigen, das heißt: Ohrenspiel, Aufmerksamkeit auf die Aufgabe richten und auch ein kurzes Zögern/Stocken wird toleriert, wenn die Aufgabe danach gelassen absolviert wird.

Hier einige Beispiele, die sich negativ auf die Bewertung der Geführten GHP auswirken können:

- Häufiges Einwirken des Pferdeführers mit Zügel/Strick um z.B. das Pferd zu beruhigen, es zur Bewältigung der Aufgaben zu zwingen bzw. um es am Wegspringen zu hindern;
- zu kurzer Zügel/Strick;
- Nichteinhalten der korrekten Führposition auf Hals-/Schulterhöhe des Pferdes;
- unpräzise Ausführung der Aufgaben, z.B. Verlassen der markierten Führungslinien oder schlechtes Anführen der Aufgaben (z.B. Stangenkreuz);
- laute Stimmhilfen;
- Verweigerungen.

Beispiele, die sich negativ auf die Note der Gerittenen GHP auswirken:

- Starke Hand- und Schenkeleinwirkung des Reiters;
- unpräzise Ausführung der Aufgaben;
- laute Aufforderung des Reiters, um das Pferd zum Absolvieren der Aufgaben zu bewegen;
- ungepflegtes Erscheinungsbild von Reiter, Pferd und Sattelzeug;
- Verweigerungen.

Bewertungsbögen

In den anliegenden Bewertungsbögen (S. 8 und 10) sollen für die einzelnen Aufgaben Bemerkungen gemacht werden, die bei der Gesamtbeurteilung und der Kommentierung helfen, so dass die Note für den Teilnehmer nachvollziehbar ist.

Wichtig: Nicht jede Aufgabe einzeln benoten! Genügend Bewertungsbögen werden von der FN an den Veranstalter gesandt.

Es wird nur **eine ganze** Endnote vergeben, in die der Gesamteindruck, die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, eventuelle Verweigerungen sowie die Einwirkung des Pferdeführers und des Reiters mit einfließen. Die Bewertungsbögen sind mit der Endnote auszufüllen, von den Richtern zu unterschreiben und von dem Veranstalter an die FN zurückzusenden. Sollen mit Ihrer Zustimmung die Bewertungsbögen an die Teilnehmer ausgegeben werden, müssen unbedingt anliegende „Faulenzer“ ausgefüllt und von Ihnen unterschrieben werden. Auch diese werden dem Veranstalter von der FN zugesandt.

Abschlusskommentar

Zum Ende jeder Vorstellung soll möglichst jede Vorstellung kommentiert werden. Neben dem Erläutern der Endnote sollen jedem Pferdeführer und Reiter Tipps und

Anregungen für das weitere Training zu Hause gegeben werden. Diese sollten sich auch auf Sicherheitsaspekte beziehen.

Wichtig: Es erfolgt keine Rangierung oder Platzierung der Teilnehmer in diesem Wettbewerb!

Ausschlussgründe Geführte GHP

- Pferde, die lahm sind oder sich in schlechter gesundheitlicher Verfassung befinden (Überprüfung in Aufgabe 1),
- fehlende vorgeschriebene Ausrüstung (vorgeschrieben: festes Schuhwerk, Handschuhe und Helmpflicht für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren!),
- unsachgemäße Zäumung oder Halfterung,
- zwei nicht erfüllte Aufgaben,
- die sichtliche Gefährdung von Pferdeführer, Helfern und/oder Pferd,
- ein losgerissenes Pferd,
- Überschreitung der Maximalzeit von 5 Minuten.

Ausschlussgründe Gerittene GHP

- Pferde, die lahm sind oder sich in schlechter gesundheitlicher Verfassung befinden (Überprüfung bei Vorstellung an der Hand),
- nicht ausreichende Einwirkung des Reiters,
- unreiterliches Verhalten gegenüber dem Pferd,
- rücksichtsloses Verhalten gegenüber anderen,
- Verstoß gegen die Ausrüstungsvorschriften,
- Überschreitung der Maximalzeit von 5 Minuten.

Abnahme des Aufgabenparcours

Vor Beginn des Wettbewerbes hat der Richter den ordnungsgemäßen Aufbau des Aufgabenparcours gem. Merkblatt GHP – gültig ab 2006 – zu überprüfen. Besonders zu achten ist dabei auf die Einhaltung der festgelegten Reihenfolge der Aufgaben sowie die Vollständigkeit des Aufgabenparcours (alle zehn Aufgaben). Beim Aufbau der einzelnen Aufgaben müssen nicht zwingend die im Merkblatt verwendeten Hindernismaterialien Anwendung finden. Bei der Verwendung alternativer Materialien ist zu gewährleisten, dass der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben beibehalten wird und keine Unfall-/Verletzungsgefahr davon ausgeht.

Parcoursbesichtigung

Die Richter sollten vor Beginn der Prüfung gemeinsam mit den Teilnehmern den Parcours abgehen, jede Aufgabe kurz erläutern und ggf. auftretende Fragen beantworten. Des weiteren wäre es sinnvoll, die Teilnehmer darauf hinzuweisen, welche Aspekte in die Bewertung einfließen, positiv als auch negativ. Darüber hinaus können die Teilnehmer den Parcours auch in vom Veranstalter festgelegten Pausen besichtigen.

Prüfungsablauf

Das Pferd wird einzeln in jeder der zehn Aufgaben (deren Reihenfolge festgelegt ist) im Führen oder Reiten vorgestellt. Eine Aufgabe darf maximal dreimal angeführt/angeritten werden, bevor die nächste begonnen wird. Bei der zweiten nicht absolvierten Aufgabe wird das Paar ausgeschlossen. Die Hilfe dritter Personen bei der Absolvierung der Prüfungsaufgaben ist nicht erlaubt.

Bei der Gerittenen GHP führt der Reiter sein Pferd in die Bahn und stellt es an der Hand den Richtern vor. Im Halten wird er äußerliche Zustand des Pferdes überprüft. Das Vorführen im Schritt und Trab an der Hand dient, wie auch bei der Geführten GHP, zur Überprüfung der Reinheit der Gänge (für Gangpferde gilt statt des Trabens eine entsprechende rassetypische Gangart). Richter können lahme oder in schlechter gesundheitlicher Verfassung befindliche Pferde von der Teilnahme ausschließen. Der Reiter absolviert dann die zehn Aufgaben in der festgelegten Reihenfolge. Während der Trabpassage (Aufgabe 1) können die Richter sich ein Urteil darüber bilden, ob der Reiter sein Pferd unter Kontrolle hat und genügend sattelfest ist. Ist dies nicht der Fall, können Richter das Paar ebenfalls ausschließen.

Wer kann richten?

Ein Richter Reiten, Fahren, Voltigieren bzw. Richter EWU, IPZV oder IGV. Empfohlen wird außerdem als weitere Person ein Prüfer Breitensport oder ein Trainer C/B. Richter und Veranstalter sind gemeinsam verantwortlich, dass keine Besorgnis der Befangenheit (z. B. Verwandtschaft, Besitzer, Ausbilder, Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis, wirtschaftliche Beziehungen) geltend gemacht werden kann!

- Bewertungsbogen Geführte GHP -

Name Pferd: _____

Nr.	Aufgabe	Kommentar
1	Vortraben an der Hand	
2	Luftballons	
3	Stangenkreuz	
4	Flutterband-/ Müllpassage	
5	Bälle	
6	Rückwärts- richten	
7	Regenschirm	
8	Plane	
9	Rappelsack	
10	Stillstehen	
	Schritt/ Gelassenheit allg.	
	Kommentar / Note	

Unterschrift Richter: _____

Note	Bewertungsaspekte
1 = Sehr gut	Absolut gelassenes Pferd/souveränes Führen ohne jegliche sichtbare Einwirkung.
2 = Gut	Pferd, das vereinzelt winzige Spannungen zeigt/korrektes Führen mit kaum sichtbarer Einwirkung.
3 = Befriedigend	Das Pferd zeigt teilweise Spannungen, ist aber hauptsächlich gehorsam und willig/geringe Einwirkung des Pferdeführers sichtbar und erforderlich.
4 = Ausreichend	Deutliche Spannungen/das Pferd ist teilweise widersetzlich/mehrfache, teilweise energische Einwirkung des Pferdeführers sichtbar und erforderlich.
5 = Mangelhaft	Das Pferd ist ständig verspannt/es erschreckt vor mehreren Aufgaben/mehrere Aufgaben werden nicht im ersten Anlauf absolviert.
6 = Ungenügend	Zwei Aufgaben nicht ausgeführt/Pferd ist dauerhaft widersetzlich.

Ergebnis der Geführten GHP am _____ 2007 in _____

Nr.	Name Pferd	Vorstellung mit		Note
		Trense	Halfter	
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				

Note 1 (sehr gut)

Note 2 (gut)

Note 3 (befriedigend)

Note 4 (ausreichend)

Note 5 (mangelhaft)

Note 6 (ungenügend)

Ausgeschieden

--	--	--

Aufgabe/Verzicht

--	--	--

Unterschrift Richter: _____

- Bewertungsbogen Gerittene GHP -

Name Pferd: _____

Nr.	Aufgabe	Kommentar
1	Aufsitzen mit Aufsitzhilfe u. Trabpassage	
2	Stangenkreuz	
3	Flutterbandpassage	
4	Luftballons	
5	Stillstehen und Rückwärtsrichten	
6	Regenschirm	
7	Plane	
8	Rappelsack	
9	Brücke	
10	Sprühflasche	
	Schritt/ Gelassenheit allg.	
	Kommentar / Note	

Unterschrift Richter: _____

Note	Bewertungsaspekte
1 = Sehr gut	Absolut gelassenes und fleißig schreitendes Pferd. Gefühlvoll, kaum sichtbar einwirkender Reiter.
2 = Gut	Pferd zeigt vereinzelt kleine Spannungen, schreitet dann aber gelassen weiter. Reiter fordert sein Pferd mit erkennbaren Hilfen auf.
3 = Befriedigend	Pferd zeigt teilweise Spannungen und kommt nicht immer zum ruhigen Schreiten. Reiter fordert sein Pferd mit deutlich erkennbaren Hilfen auf.
4 = Ausreichend	Deutliche Spannungen, kein gelassenes Schreiten, Pferd ist teilweise widersetzlich. Reiter wirkt mehrmals strafend auf sein Pferd ein.
5 = Mangelhaft	Ständig verspanntes Pferd, das vor mehreren Aufgaben erschreckt. Mehrere Aufgaben werden nicht beim ersten Versuch absolviert. Hilfen des Reiters werden vom Pferd nicht angenommen.
6 = Ungenügend	Dauerhaft widersetzliches Pferd.

Ergebnisse der Gerittenen GHP am _____ 2007 in _____

Nr.	Name Pferd	Note
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		

Note 1 (sehr gut)

Note 2 (gut)

Note 3 (befriedigend)

Note 4 (ausreichend)

Note 5 (mangelhaft)

Note 6 (ungenügend)

Ausgeschieden

--	--	--

Aufgabe/Verzicht

--	--	--

Unterschrift Richter: _____